

# Niederschrift

## über die Sitzung des Bezirksausschusses Istrup



Sitzungs-Nr.: **Istrup/007/14-20**  
Sitzungs-Tag: **07.12.2015**  
Sitzungs-Ort: **Istrup, Mittelstraße, Bürgerhalle**  
  
Beginn der Sitzung: **19:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **21:30 Uhr**

### **CDU:**

Allerkamp, Franz-Hermann  
Don, Helmut  
Gadzinski, Tobias  
Lücking, Reinhard

Vertretung für S. Osterloh  
Vorsitzender

### **SPD:**

Hahn, Rüdiger  
Richard, Horst-Dieter

### **UWG/CWG:**

Ewen, Wolfgang

Vertretung für K. Lohhoff

### **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Krömeke, Hartmut

### **Es fehlt unentschildigt:**

Krawinkel, Josef

CDU

### **Als Gast nimmt teil:**

Gieffers, Diethelm

Bezirksverwaltungsstellenleiter

## **Tagesordnung**

Drucksache Nr.

### **Öffentliche Sitzung**

- 1. Verwendung der Mittel nach Hauptsatzung 2015  
(712,34 €)**
- 2. Verwendung der Vereinsfördermittel für 2015  
(1.033 €)**

- 3. Wahl von zwei Kassenprüfer für das Konto "innerdörfliche Verwendung"**
- 4. Bauplatzsituation Istrup**
- 5. Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen städt. Objekte in Istrup**
  - 5.1. Bürgerhalle**
- 6. Terminplanung 2016**
  - 6.1. Umwelttag 2016**
- 7. Aktualisierung des Dauerprotokolls**
- 8. Verschiedenes**
  - 8.1. Eckhaus "alte Kneipe" Brakeler Straße/Istruper Straße**
  - 8.2. Flüchtlingsunterbringung, Sachstandsbericht**
  - 8.3. Beratung der Bürgervorschläge aus dem Kummerkasten**
- 9. Bekanntmachung**
- 10. Anfragen der Zuhörer**
- 11. Anfragen der Ausschussmitglieder**

Der Vorsitzende Tobias **Gadzinski** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Sitzungsteilnehmer, den Bezirksverwaltungsstellenleiter Diethelm **Gieffers** sowie zahlreiche Zuhörer. Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Form und Frist der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Zum Schriftführer wird Rüdiger **Hahn** bis einschließlich TOP 12 sowie TOP 14 und 15 „Nichtöffentlicher Teil“ bestimmt. Zu TOP 13 übernimmt Franz- Hermann **Allerkamp** die Schriftführung.

Die Tagesordnung wird daraufhin wie folgt erledigt:

# Öffentliche Sitzung

## 1. Verwendung der Mittel nach Hauptsatzung 2015 (712,34 €)

Tobias **Gadzinski** erläutert, dass dem Bezirksausschuss Istrup für 2015 Mittel nach Hauptsatzung in Höhe von 739,12 € zu Verfügung stünden. Hiervon seien bereits 26,78 € für die Pflege der Istruper Internetseite verausgabt worden, sodass nunmehr noch 712,34 € für das laufende Jahr eingesetzt werden könnten.

Der Bezirksverwaltungsstellenleiter Diethelm **Gieffers** als Kassenführer der Kasse des Bezirksausschusses stellt auf Nachfrage fest, dass er im letzten Jahr ca. 3.070 € vom Vorgänger übernommen hätte. In 2015 wurden bisher ca. 1.500 € verausgabt z. B u.a. für die beiden Bauplatzwerbebanner, Abschlussarbeiten am Pilz sowie Umweltag. Somit beträgt der derzeitige Bestand ca. 1.570 €.

Es wird **einstimmig** beschlossen, den Betrag von 712,34 € bei der Stadt abzurufen und der Kasse des Bezirksausschusses Istrup für die „innerdörfliche Verwendung“ zuzuführen.

## 2. Verwendung der Vereinsfördermittel für 2015 (1.033 €)

Der Bezirksausschussvorsitzende Tobias **Gadzinski** verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen ausgehändigte Liste der bisherigen Verteilung der Vereinsfördermittel (2009-2015). Er stellt fest, dass fristgerecht bis zum 31.03.2015 insgesamt vier Anträge mit Begründungen eingegangen seien. Er verliest die Anträge der Reservistenkameradschaft Istrup, der Chorgemeinschaft Istrup, des Spielmannszuges Istrup sowie der Musikkapelle Istrup.

Hinsichtlich der gleichmäßigen Verteilung der Mittel auf die Antragsteller erinnert Rüdiger **Hahn** nochmals an die Übereinkunft des Bezirksausschusses vom letzten Jahr, dass, falls keine besondere Festlichkeit oder ein anderes herausragendes Ereignis eines Vereines vorläge, die Mittel grundsätzlich zu gleichen Teilen ausgezahlt werden sollten.

Franz-Hermann **Allerkamp** bedauert in diesem Zusammenhang, dass der Hallenförderverein Istrup keinen Antrag gestellt hätte. Er schlägt für die Zukunft vor, dass die Antragsfrist auf das Ende des Jahres verlängert werden sollte, da die Beschlussfassung über die Verwendung der Mittel erst in der letzten Sitzung des Jahres erfolge.

Hartmut **Krömeke** als Vorsitzender des Hallenfördervereins tut es leid, dass er bei Übernahme seines Amtes am Anfang des Jahres diesen Antrag nicht gestellt hätte.

Er betont aber, gemeinsam mit Rüdiger **Hahn**, dass man zusammen mit dem Bezirksausschuss dennoch bereits etwas hinsichtlich des Betriebskostenzuschusses und der nötigen Investitionen erreicht hätte. Insofern kommt die beabsichtigte Aufteilung der Mittel den vier antragstellenden Vereinen zu Gute.

Als Vorstandsmitglied der RKI erklärt sich Horst-Dieter **Richard** für befangen und stimmt somit nicht mit ab.

Es wird somit abschließend **einstimmig** beschlossen, den vier Antragstellern jeweils 258,25 € Vereinsfördermittel zur Verfügung zu stellen.

### **3. Wahl von zwei Kassenprüfer für das Konto "innerdörfliche Verwendung"**

Der Bezirksverwaltungsstellenleiter Diethelm **Gieffers** erklärt, dass für die Kasse des Bezirksausschusses im jährlichen Wechsel zwei Kassenprüfer zu bestimmen seien.

Franz-Hermann **Allerkamp** schlägt die Ausschussmitglieder Hartmut **Krömeke** und Horst-Dieter **Richard** vor.

Der Bezirksausschuss folgt diesem Antrag **einstimmig**.

### **4. Bauplatzsituation Istrup**

Der Ausschussvorsitzende Tobias **Gadzinski** bezieht sich auf die ausgehängten Sitzungsunterlagen zum Neubaugebiet „Dorfmitte Istrup“ und verteilt einen farbigen Planentwurf des rechtskräftigen Bebauungsplanes. Er erläutert, dass entlang der Mittelstraße im Plangebiet fünf Grundstücke im städtischen Eigentum stünden und davon drei erschlossen seien. Zwei Grundstücke wären bereits veräußert, zwei weitere geblockt. Der „Bolzplatz“ ragt in eines der überplanten Grundstücke hinein.

Franz-Hermann **Allerkamp** ist bereit, nach Absprache mit der Verwaltung, den „Bolzplatz“ weiter auf sein Grundstück verlegen zu lassen. Somit kann der „Bolzplatz“ auch zukünftig erhalten bleiben.

Rüdiger **Hahn** betont, dass nach Aussagen der Stadt ein weiterer Erwerb durch die Stadt und eine weitere Erschließung erst bei konkretem Bedarf erfolge. Im Rat ist von beiden Ratsmitgliedern Tobias **Gadzinski** und Rüdiger **Hahn** weiterhin darauf hinzuwirken, dass Bauplätze nicht nur in der Kernstadt auf Nachfrage angeboten werden, sondern verstärkt auch auf die in den Ortschaften vorhandenen hingewiesen werde. Tobias **Gadzinski** relativiert somit auch die in den Sitzungsunterlagen beigefügte Aufstellung über die voraussichtliche Zeitabfolge der Bauplatzveräußerungen dahingehend, als dass diese nunmehr dem tatsächlichen Bedarf anzupassen seien.

Der Bezirksausschuss ist sich einig, dass weiterhin verstärkt für die zukünftige Entwicklung des Dorfes auf die vorhandenen Baugrundstücke hingewiesen werden müsse.

## **5. Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen städt. Objekte in Istrup**

### **5.1. Bürgerhalle**

Tobias **Gadzinski** erläutert die den Sitzungsunterlagen beigefügte Auflistung der Mängel in der Bürgerhalle Istrup durch die Bausie aus Mai 2015. Eine Mängelliste wurde jeweils für alle DGH's im Stadtbezirk Brakel nach Begehung durchgeführt. Die Begehung in Istrup wurde zusammen mit den in der Liste aufgeführten Personen durchgeführt. Hieraus wurde durch die Bausie und der Verwaltung eine Prioritätenliste mit den Einstufungen „Hoch“, „Mittel“ und „Niedrig“ erstellt. Diese Liste wurde dem Betriebsausschuss in seiner Sitzung am 26.11.2015 zur Beratung vorgelegt. Für alle Maßnahmen mit der Einstufung „Hoch“ werden Haushaltsmittel in den Planentwurf 2016 eingestellt. Hierzu zählen auch die Renovierung eines Teilbereiches des Hallenbodens sowie die Renovierung des Holzfußbodens im Musikraum mit insgesamt veranschlagten 9.000 €. Als energetische Maßnahme sollen zusätzlich die drei Fenster der Hausmeisterwohnung in Eigenleistung ausgetauscht werden.

Hartmut **Krömeke** spricht die bereits in Eigenleistung erfolgten Arbeiten in der Bürgerhalle an. Alle Arbeiten werden auch zukünftig in Absprache zwischen der Verwaltung und dem Hallenfördervereinsvorstand durchgeführt.

Tobias **Gadzinski** merkt an, dass für 2016 die bereits in diesem Jahr vorgesehene neue Dacheindeckung der Friedhofskapelle geplant sei.

## **6. Terminplanung 2016**

- Der Ausschussvorsitzende Tobias **Gadzinski** gibt für 2016 folgende Terminplanung für die vierteljährlichen Bezirksausschusssitzungen bekannt:

14.03., 13.06., 12.09. sowie 05.12.2016

- Für die gemeinsame Wanderung der Bezirksausschüsse Istrup, Schmechten und Herste zum Pilz soll noch ein Termin bestimmt werden.

### **6.1. Umwelttag 2016**

Der Termin für den Umwelttag 2016 wird einstimmig auf den 19.03.2016 festgelegt.

## 7. Aktualisierung des Dauerprotokolls

Der Bezirksausschussvorsitzende Tobias **Gadzinski** erläutert das den Sitzungsunterlagen beigefügte Dauerprotokoll und teilt mit, dass er nunmehr der Übersicht halber, dieses Protokoll zweigeteilt hätte; einmal in den Zuständigkeitsbereich der Stadt und weiterhin in den des Bezirksausschusses. Der Teil für den Bereich der Stadt wird der Niederschrift zur weiteren Veranlassung beigefügt mit der Bitte um Stellungnahme bis zur kommenden Bezirksausschusssitzung.

Der in der letzten Sitzung vorgetragene Wunsch, auf dem Friedhof eine Schubkarre oder einen Handwagen zu installieren, wird nach Rücksprache mit der Verwaltung, Herrn Gehle, und einem Kostenvoranschlag einstimmig wieder verworfen.

## 8. Verschiedenes

### 8.1. Eckhaus "alte Kneipe" Brakeler Straße/Istruper Straße

Tobias **Gadzinski** teilt mit, dass das Eckhaus „alte Kneipe“ am 01.12.2015 im zweiten Versteigerungstermin beim Amtsgericht Brakel durch den Finanzanlagenvermittler Hendrik Hinkelmann aus Bad Lippspringe zum Preis von 7.300 € ersteigert wurde. Beim Versteigerungstermin waren anwesend Diethelm **Gieffers**, Helmut **Don** und Rüdiger **Hahn**.

Helmut **Don** schilderte den Ablauf des Versteigerungstermines. Auf Nachfrage von Rüdiger **Hahn**, was er mit dem ersteigerten Objekt zu tun gedenke, äußerte sich Herr Hinkelmann dahingehend, dass er dieses Haus renovieren, selbst nutzen und evtl. ein Versicherungsbüro eröffnen will.

### 8.2. Flüchtlingsunterbringung, Sachstandsbericht

Hinsichtlich der Flüchtlingsunterbringung in Istrup im Kolpinghaus berichtet Tobias **Gadzinski**, dass vor einigen Wochen die dort untergebrachte Roma-Familie aus Serbien freiwillig in die Heimat zurückgekehrt sei. Der ablehnende Asylbescheid hätte jedoch bereits vorgelegen.

Seit dem 30.11.2015 ist dort nunmehr die syrische Familie Hassan mit insgesamt sechs Familienmitgliedern eingezogen. Diethelm **Gieffers** schildert eindrucksvoll die abenteuerliche Flucht seit 2012 dieser Familie. Es wird festgestellt, dass in Istrup bisher noch keine negativen Einflüsse durch die Flüchtlingsfamilien von der Bevölkerung festzustellen seien. Es wird nochmals lobend herausgestellt, dass die Betreuung durch Diethelm **Gieffers** und Wolfgang **Kühlewind** auf ehrenamtlicher Basis hervorragend sei.

Tobias **Gadzinski** geht in diesem Zusammenhang auf die derzeitige Flüchtlingssituation in Brakel ein. Er gibt einen Überblick auf die Zahlen. Ausgehend von zwei Zuweisungen pro Woche liegt man nunmehr bei ca. 29 Zuweisungen pro Woche.

Zur Zeit sind in Brakel 367 Flüchtlinge aus 27 Nationen zugewiesen worden. Hiervon werden 28 minderjährige Personen von Kolping betreut. Bis zum Ende des Jahres 2015 erwartet die Stadt insgesamt 410 zu betreuende Flüchtlinge. Die Ehrenamtlichen arbeiten alle am Limit. Rüdiger **Hahn** ergänzt, dass diese Arbeit jedoch nicht überstrapaziert werden dürfe.

### **8.3. Beratung der Bürgervorschläge aus dem Kummerkasten**

Tobias **Gadzinski** verliest die vier eingegangenen Vorschläge von Bürgern aus dem „Ideen Forum“:

- a) Aufstellung von Hinweisschildern zum Sportplatz
- b) Aufstellung einer Stele zum Jubiläumsjahr der Heimkehrerkapelle für Besucher zum Entzünden einer Kerze
- c) Erneuerung des gesamten Ehrenmales unterhalb der Kirche zum Teil mit Sponsorengeldern
- d) Konzept zur Optimierung der Istruper Orgel

zu a)

Die Aufstellung von Hinweisschildern ab der Kreuzung Brakeler-/Istruper Straße bis zum Sportplatz wird von allen Ausschussmitgliedern begrüßt, da das bisherige Holzschild am Kindergarten zur Stubelitt nicht mehr lesbar sei. Durch die Erweiterung der Einzugsgebiete in den Fußballklassen im Kreis HX sei nicht für auswärtige Spieler die Ausschilderung notwendig. Die Ausschilderung sollte durch die Stadt erfolgen mit den schon für die Heimkehrerkapelle verwendeten grün/gelben Hinweisschildern.

zu b)

Auch dem Aufstellen einer Stele zum Jubiläumsjahr an der Heimkehrerkapelle wird von allen Mitgliedern wohlwollend zugestimmt. Diese Absicht soll dem Vorstand der Schützenbruderschaft vom Bezirksausschuss zur Ausführung vorgeschlagen werden.

zu c)

Die Erneuerung des Ehrenmals wird ebenso wie in der Anregung von den Mitgliedern gesehen. Hauptsächlich sollen die Sandsteinplatten, die Schrift, die Kupferabdeckung und die Blumentröge einer Renovierung unterzogen werden. Der Bezirksausschuss könnte hierzu ca. 500 € aus Mitteln für „die innerdörfliche Verwendung“ bereitstellen. Die Stadt und auch die Kirche sollen in diese Maßnahme mit einbezogen werden. Es wird einstimmig beschlossen, dass die RKI ein Konzept auf ihrer Generalversammlung einbringt, dieses ausarbeitet und in der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses vorstellt.

zu d)

Auf die Vorstellung des Konzeptes zur Optimierung der Istruper Orgel wird von allen Ausschussmitgliedern bis auf Reinhard **Lücking** aus den bekannten Gründen verzichtet, da dies kein Thema für den politischen Raum sei. Im Namen des Kirchenvorstandes verliest Franz-Hermann **Allerkamp** in diesem Zusammenhang ein Statement des KV Istrup.

Er wirbt hierin um Schlichtung und Beilegung der Auseinandersetzung zwischen den beiden Parteien. Als äußeres Zeichen geben sich beide Parteien die Hand zur Erreichung des ersehnten Dorffriedens.

Die ausgelobte Prämie, eine Torte der Bäckerei Gieffers, für den besten Vorschlag wird auf Anregung von Diethelm **Gieffers** einstimmig Margarete Hahn für den Vorschlag des Aufstellens einer Stele an der Heimkehrerkapelle zuerkannt.

## 9. Bekanntmachung

- Tobias **Gadzinski** gibt bekannt, dass der Betriebsausschuss in seiner letzten Sitzung am 26.11.2015 den Vorschlag des Arbeitskreises für eine Prioritätenliste zum Ausbau von Stadtstraßen beraten und einstimmig beschlossen hätte. In der Prioritätenliste sei die Straße *Bornegrund* nicht enthalten. Die Verwaltung hatte Anfang des Jahres aus fachlicher Sicht eine Bestandsaufnahme aller sanierungsbedürftigen Straßen in allen Ortsteilen und der Kernstadt als Grundlage für die Beratungen im Arbeitskreis gefertigt. Hierbei handelte es sich lediglich um ein Konzept für den Arbeitskreis. Aufgabe des Arbeitskreises war es, einen Vorschlag für eine Prioritätenliste zu erarbeiten. Der Arbeitskreis hat sich nach Anhörung der Bezirksausschüsse am 10.11.2015 auf einen Vorschlag einer Prioritätenliste für den Betriebsausschuss festgelegt. Somit wurde der Antrag der Anlieger der Straße *Bornegrund* und die Beschlusslage des Bezirksausschusses Istrup berücksichtigt, diese Straße in den nächsten Jahren nicht auszubauen.
- Weiterhin verliest Tobias **Gadzinski** ein Schreiben der Stadt Brakel, dass hinsichtlich der Forderung des Bezirksausschusses Istrup, auf der B 64 Abfahrt Istrup/Herste ein Tempolimit von 70 km auszuweisen, abschlägig beschieden wurde. Ohne den Bezirksausschussvorsitzenden hat ein Ortstermin mit allen Entscheidungsträgern stattgefunden. Hiernach wurde keine Notwendigkeit gesehen, ein Tempolimit auszuweisen. Diese Aussage wird vom Bezirksausschuss in keinsten Weise geteilt.

Die ortskundigen Mitglieder des Bezirksausschusses fordern weiterhin **einstimmig**, diese Gefahrenstelle nochmals begutachten zu lassen und eine entsprechende Beschilderung auszuweisen!

## 10. Anfragen der Zuhörer

- Frau **A. Zwirnlein** fragt an, ob der Mietvertrag für das Kolpinghaus mit dem Vermieter von der Stadt verlängert worden sei. Tobias **Gadzinski** führt aus, dass der Mietvertrag auch mit Zustimmung des Bezirksausschusses aufgrund der derzeitigen Lage auf unbestimmte Zeit verlängert wurde.



- Der Hausmeister der Bürgerhalle S. **Berndt** bittet den Bezirksausschuss bei der Verwaltung zu veranlassen, dass im Winter das Schneeräumfahrzeug der Stadt auch den Parkplatz der Bürgerhalle mit räumt, da diese Arbeit von dem Hausmeister nicht alleine zu schaffen sei.

## **11. Anfragen der Ausschussmitglieder**

Franz-Hermann **Allerkamp** informiert den Bezirksausschuss über die Anfrage eines Investors, auf dem landwirtschaftlichen Grundstück der Kirche in der Gemarkung Istrup, Flur 2, Flurstück 241 mit einer Größe von 6 ha eine Photovoltaikanlage mit 5,6 Megawatt zu errichten und zu betreiben. Über den Antrag des Investors ist im Kirchenvorstand noch nicht beraten und entschieden worden, da erst die Stellungnahmen des Gemeindeverbandes und des Generalvikariates abgewartet werden muss.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Die nächste BZA-Sitzung findet am 14.03.2016 um 19 Uhr statt.

Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Tobias Gadzinski  
(Vorsitzender)

Rüdiger Hahn  
(Schriftführer)

Franz-Hermann Allerkamp  
(Schriftführer zu TOP 13)